



AN DER SCHWELLE DES BILDES

Funktionen des Selbstporträts in der Bilderzählung der Frühen Neuzeit

Internationale Tagung, 10. und 11. Oktober 2024

Universität Innsbruck, Institut für Kunstgeschichte

PROGRAMM

DO 10.10.

Palais Claudiana, Claudiasaal
Herzog-Friedrich-Str. 3, Innsbruck

ZU BEGINN

14:00–15:00 Uhr

Begrüßung und Einführung:
LUKAS MADERSBACHER

Grußworte:
DIRK RUPNOW (Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät)

Zum Forschungsprojekt:
ELISABETH KRABICHLER und
DÉSIRÉE MANGARD

15.00–15.30 Kaffeepause

I: ROLLEN UND MASKEN

15:30–17:00 Uhr

Moderation:
MAGDALENA NIESLONY

ULRICH PFISTERER (München):
Blätter-Bildnisse in Süd und Nord.
Andrea Mantegna und Bartholomäus
Zeitblom

VALESKA VON ROSEN (Düsseldorf):
Vestirsi un'altra persona. Rolle und
Maske in frühneuzeitlichen Selbstdarstellungen

DO 10.10.

Universität Innsbruck, Hörsaal 2
Innrain 52, Innsbruck

ABENDVORTRAG

18:30 Uhr

Moderation:
LUKAS MADERSBACHER

ANDREAS BEYER (Basel):
Pittore Padrone. Der Maler zu Gast bei
sich

FR 11.10.

Palais Claudiana, Claudiasaal
Herzog-Friedrich-Str. 3, Innsbruck

II: SAKRALE ANVERWANDLUNGEN

09:00–10:30 Uhr

Moderation:
THOMAS STEPPAN

ANTOINETTE FRIEDENTHAL (Potsdam):
Wege zur Unsterblichkeit – Selbstporträt
und Marienleben

HANNS-PAUL TIES (Neustift):
„Wie Nikodemus in unseren rauen
Bergen“. Zu den Selbstbildnissen des
Bartlme Dill Riemenschneider und zu
Nikodemus als Identifikationsfigur für
Künstler in der Renaissance

III: INSZENIERUNGSSTRATEGIEN

11:00–12:30 Uhr

Moderation:
SIMONE WILLE

SUSANNE WEGMANN (Berlin):
Der Künstler im Bild. Hans Baldung
Grien im Wettstreit mit Albrecht Dürer

PÉTER BOKODY (Plymouth):
Men on the Wall. Fra Bartolommeo
and Giuliano Bugiardini

12:30–14:00 Uhr Mittagspause

IV: ENTHÜLLUNGEN

14:00–15:30 Uhr

Moderation:
PAUL NAREDI-RAINER

GUDRUN SWOBODA (Wien):
Ein Fingerzeig in Blut. Der Künstler
und sein Double in einem wieder-
entdeckten Schlachtengemälde von
Salvator Rosa

PHILIPP ZITZLSPERGER (Innsbruck):
Das integrierte Selbstporträt in der
skulpturalen Bilderzählung der Frühen
Neuzeit

V: SELBSTBEKUNDUNG UND GRENZÜBERSCHREITUNG

16:00–17:30 Uhr

Moderation:
WOLFRAM PICHLER

HANNAH BAADER (Florenz):
Von der Seite. Eintritte und Auftritte
des Künstlers

FABIANA SENKPIEL (Bern):
Momente auktorialer Einfügung und
interpikturaler Bezugnahme – performativ

Organisation der Tagung:
Lukas Madersbacher
Elisabeth Krabichler
Désirée Mangard

Titelbild:
Meister des Krainburger Altars
© belvedere.at, PD

Dass Künstler das eigene Porträt in ihre Bilderzählungen einfügen, ist ein breites Phänomen des neuzeitlichen Bildes. Die Beispiele von Benozzo Gozzoli, Albrecht Dürer, Jacopo Pontormo oder Caravaggio stehen uns vor Augen. Im Unterschied zum *autonomen Selbstporträt*, dem sich die Forschung intensiv zugewandt hat, harrt diese Form künstlerischer Selbstrepräsentation aber noch einer systematischen Annäherung.

Schon die dafür gefundenen Begrifflichkeiten, *Selbstbildnis in Assistenz*, *integriertes Selbstporträt* oder *embedded self-portrait*, wecken irriige Assoziationen. Hat die Einfügung des Künstlerbildnisses doch einen wesenhaft desintegrativen Charakter. Indem sich der Künstler in die Realität des Bildes spiegelt, unterläuft er dessen Einheit. Diesem bildontologischen Riss kommt besondere Bedeutung zu; ebenso den Inszenierungsstrategien, die darauf zielen, den Anspruch auf die Autorschaft und die mediatorische Rolle des Künstlers im Schwellenbereich des Bildes zu untermauern.

Die Tagung setzt sich das Ziel, Erscheinungsformen und Funktionen dieser Sonderform des Selbstbildnisses vor Augen zu führen und Instrumentarien der Analyse und methodischen Zugänge zur Diskussion zu stellen. Sie will Anstoß sein, sich einer bislang unterschätzten Porträtgattung und ihrer Aussagekraft für die Geschichte des Bildes und des Künstlers am Weg in die Moderne vermehrt und vertieft zuzuwenden.



Philosophisch-Historische Fakultät
International Relations Office
Vizerektorat für Forschung
Forschungsschwerpunkt Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte
Italien-Zentrum

Die Tagung findet im Kontext des vom FWF finanzierten Forschungsprojekts „Embedded Self-Portraits in Fifteenth-Century Painting. A Systematic Assessment“ (P33552) statt.